



BURG/SCHLOSS ASCHHAUSEN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Baden-Württemberg](#) | [Hohenlohekreis](#) | [Schöntal, OT Aschhausen](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Großes Schloss-Burg-Ensemble, dessen Anfänge bis ins 13. Jahrhundert zurückgehen.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [49°22'09.6" N, 9°32'39.1" E](#)
Höhe: 280 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Die Autobahn A81 an der Ausfahrt Osterburken verlassen und in Richtung Ravenstein-Merchingen fahren. In Merchingen dann der Beschilderung nach Aschhausen und schließlich in Aschhausen den weißen Schildern "Schloss" folgen. Kostenlose Parkmöglichkeiten am Schloss.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Nur Außenbesichtigung möglich.



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



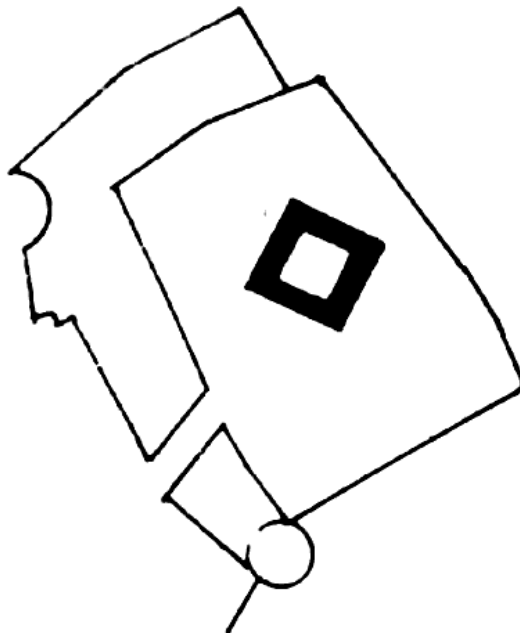
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1163	Erstmalige urkundliche Erwähnung eines Theoderich von Askeshusen.
um 1500	Die Herren von Aschhausen verdingen sich als Raubritter und sind in der weiten Umgebung gefürchtet.
1523	Der Schwäbische Bund beauftragt Truchsess Georg von Waldburg, die Burg zu zerstören. Die Burg wurde niedergebrannt, Türme und Mauern jedoch nicht eingerissen.
1537	Die Familie von Aschhausen beginnt mit dem Wiederaufbau der Burg. Während dieses Wiederaufbaus wurde der Rundturm mit Wohnräumen und einem Verließ errichtet.
1657	Das Geschlecht der von Aschhausen stirbt aus. Ihr Besitz fällt als erledigtes Lehen an das Erzbistum Main zurück. Letzteres verkauft den Besitz wenig später an das Kloster Schöntal.
	Die Burg wird Erholungsort und Ruhesitz der Äbte, außerdem Pflerhof für die umliegenden Klostergüter. Im Laufe der nächsten Jahrzehnte entsteht das Schloss.

1740	Unter Abt Angelus Münch erhält das Schloss seine heutige Gestalt.
1802	Säkularisation. Das Schloss fällt an Württemberg. König Friedrich I. übergibt Schloss und Rittergut dem Sohn seines bewährten Staatsministers Graf von Zeppelin. Das Schloss ist bis heute im Besitz der Familie von Zeppelin verblieben.
1912	Bau des an das Schloss angegliederten Wohnhauses.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Gradmann, Wilhelm - Burgen und Schlösser in Hohenlohe | Stuttgart, 1982

Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996

Webseiten mit weiterführenden Informationen

www.schloss-aschhausen.de

Offizielle Webseite des Schloss Aschhausen.

Änderungshistorie dieser Webseite

[30.04.2019] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[19.03.2010] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.04.2019 [CR]

IMPRESSUM

© 2019



Gefällt mir 166



Folgen

335 Follower